

Mikrographie

Mikroplanfilm, Format A6 – Bildanordnungen (ISO 9923 : 1994)

DIN
ISO 9923

ICS 37.080

Ersatz für
DIN 19054 : 1986-02

Micrographics – Transparent A6 microfiche – Image arrangements
(ISO 9923 : 1994)

Micrographie – Microfiche transparente de format A6 – Dispositions
d'images (ISO 9923 : 1994)

Die Internationale Norm ISO 9923 : 1994, "Micrographics – Transparent A6 microfiche – Image arrangements", ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.

Nationales Vorwort

Diese Internationale Norm ist von ISO/TC 171 "Anwendung der Dokumenten-Aufzeichnung" unter Mitarbeit des Normenausschusses Bild und Film (photokinonorm), Arbeitsausschuß phoki 4 "Mikrographie", erstellt worden.

Zu Abschnitt 2

Zu den im Abschnitt 2 aufgeführten Internationalen Normen gibt es folgende Zusammenhänge zu nationalen Normen:

ISO-Normen	DIN-Normen
ISO 446	DIN 19051-1 und DIN 19051-2
ISO 543	DIN 15551-1
ISO 3334	DIN 19051-1 und DIN 19051-2
ISO 4330	DIN ISO 4330
ISO 5466	DIN 19070-3
ISO 6148	DIN 4518-1 und DIN 4518-2
ISO 6199	DIN ISO 6199
ISO 9878	DIN 19059-2
ISO 10602	DIN 19070-1

Änderungen

Gegenüber DIN 19054 : 1986-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Festlegungen durch Übernahme der Festlegungen von ISO 9923 : 1994 erweitert.

Fortsetzung Seite 2 bis 24

Normenausschuß Bild und Film (photokinonorm) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Frühere Ausgaben

DIN 19054: 1986-02
DIN 19054-1: 1969-06, 1975-08, 1982-11
DIN 19054-2: 1976-05
DIN 19054-3: 1976-05
DIN 19054-4: 1978-05
DIN 19054-5: 1980-07
DIN 19065-1: 1978-01
DIN 19065-2: 1978-06
DIN 19065-3: 1981-12

Nationaler Anhang NA (informativ)

- DIN 4518-1
Strahlungsempfindliche Materialien für die Reprographie und Mikrographie – Teil 1: Silberhalogenidmaterialien; Maße
- DIN 4518-2
Strahlungsempfindliche Materialien für die Reprographie und Mikrographie – Teil 2: Diazomaterialien; Maße
- DIN 15551-1
Strahlungsempfindliche Filme – Teil 1: Sicherheitsfilm; Begriffe, Anforderungen, Prüfung
- DIN 19051-1
Testvorlagen für die Reprographie – Teil 1: ISO-Testzeichen Nr 1 und Nr 2 als Grundelemente für Testfelder
- DIN 19051-2
Testvorlagen für die Reprographie – Teil 2: Testfelder zum Prüfen der Lesbarkeit und Messung des Auflösungsvermögens
- DIN 19059-2
Mikrofilme – Bildzeichen für die Mikroverfilmung – Teil 2: Anwendung und Übersicht
- DIN 19070-1
Haltbarkeit verarbeiteter strahlungsempfindlicher Materialien – Teil 1: Filme vom Silber-Gelatine-Typ auf Celluloseester-Unterlage und auf Polyethylenterephthalat-Unterlage; Eigenschaften und Prüfung
- DIN 19070-3
Haltbarkeit verarbeiteter strahlungsempfindlicher Materialien – Teil 3: Aufbewahrung verarbeiteter Sicherheitsfilme
- DIN ISO 4330
Photographie – Bestimmung der Krümmung von photographischem Film; Identisch mit ISO 4330 : 1987
- DIN ISO 6199
Mikrographie – Mikroverfilmung von Dokumenten auf Mikrofilm 16 mm und 35 mm vom Silber-Gelatine-Typ – Verfahrensweisen; Identisch mit ISO 6199 : 1991

Deutsche Übersetzung

Mikrographie
Mikroplanfilm, Format A6 – Bildanordnungen

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Mikroplanfilm – Hauptmerkmale	5
4.1 Physikalische Merkmale	5
4.2 Titel	6
4.3 Kennzeichnung der Bildfelder	8
4.4 Schneidemarke	8
5 Rasterfeld mit 49 und 98 Bildfeldern (meist für Originaldokumente verwendet)	8
5.1 Maße und Bildanordnungen	8
5.2 Untere und seitliche Bildbegrenzungen	9
5.3 Lage und Ausrichtung der Mikrobilder	9
5.4 Abbildungsmaßstab der Aufnahme	9
5.5 Technisches Informationsfeld	9
5.6 Indexfeld	9
5.7 Mikroverfilmung großer Dokumente	9
5.8 Symbole	10
6 Rasterfeld mit 270 und 420 Bildfeldern (am häufigsten für COM verwendet)	10
6.1 Maße und Bildanordnungen	10
6.2 Untere und seitliche Bildbegrenzungen	10
6.3 Lage und Ausrichtung der Mikrobilder	10
6.4 Abbildungsmaßstab der Aufnahme	11
6.5 Indexfeld (Register)	11
7 Einzelbildfeld (meist in der Kartographie und bei großen Zeichnungen verwendet)	11
7.1 Maße	11
7.2 Untere und seitliche Bildbegrenzungen	11
8 Verarbeitung und Lagerung	11
9 Prüfung der Qualität des Mikrobildes	11
9.1 Mikroplanfilm von Originaldokumenten	11
9.2 COM-Mikroplanfilm	11
10 Optische Dichte	11
Anhang A (informativ) Weitere Mikroplanfilme einheitlicher und unterschiedlicher Rasteraufteilung	16
Anhang B (informativ) Abweichungen der Maße beim Mikroplanfilm	24
Anhang C (informativ) Anmerkungen für COM-Mikroplanfilm	24

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedskörperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitgliedskörperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet bei allen Angelegenheiten der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitgliedskörperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften.

Die Internationale Norm ISO 9923 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 171 "Anwendung der Dokumenten-Aufzeichnung" erstellt.

Diese erste Ausgabe ersetzt die zurückgezogenen Normen ISO 2707 : 1980, ISO 2708 : 1980 und ISO 5126 : 1980.

Die wichtigsten technischen Änderungen gegenüber den zitierten Normen bestehen in folgendem:

- Mikroplanfilme einheitlicher und unterschiedlicher Rasteraufteilungen von Originaldokumenten sowie COM-Mikroplanfilme werden nun in einer einzigen Norm erfaßt;
- Die Bildanordnungen mit 49, 98, 270 und 420 Bildfeldern sowie der Einzelbild-Mikroplanfilm sind Bestandteil der Norm;
- Einheitliche Formate für Bildanordnungen mit 30, 60, 63, 84, 208, 210 und 325 Bildfeldern und unterschiedliche Formate für Bildanordnungen mit 2, 4, 8, 16, 32 und 64 Bildfeldern sind in einem Anhang angegeben;
- Die Bildanordnungen mit 270 und 420 Bildfeldern können zur Mikroverfilmung von Originaldokumenten verwendet werden (Abbildungsmaßstab der Aufnahme 1:48);
- Das Verfahren zur Benummerung der Seiten wurde geändert.

Die Anhänge A, B und C dieser Internationalen Norm dienen ausschließlich der Information.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt die Merkmale von transparentem Mikroplanfilm im Format A6 sowohl für Originaldokumente als auch aus COM-Einrichtungen fest, der für den internationalen Datenaustausch sowie für den Vertrieb von Mikrokopien vorgesehen ist.

Sie ist auf Mikroplanfilm einer einheitlichen Rasteraufteilung mit Bildanordnungen mit 49, 98, 270 und 420 Bildfeldern und auf Einzelbild-Mikroplanfilm anwendbar.

Der Mikroplanfilm darf, je nach Anforderungen, als Negativ (-bild) oder als Positiv (-bild) vorliegen.

Ein Anhang legt die Merkmale von Mikroplanfilm einer einheitlichen Rasteraufteilung mit Bildanordnungen mit 30, 60, 63, 84, 208, 210 und 325 Bildfeldern und von Mikroplanfilm mit unterschiedlicher Rasteraufteilung von 2, 4, 8, 16, 32 und 64 Bildfeldern fest, der in bestimmten Fällen verwendet wird.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil der vorliegenden Internationalen Norm sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Internationalen Norm waren die angegebenen Ausgaben gültig. Alle normativen Dokumente unterliegen der Überarbeitung. Vertragspartner, deren Vereinbarungen auf dieser Internationalen Norm basieren, werden gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ob die jeweils neuesten Ausgaben der im folgenden genannten Normen angewendet werden können. Die Mitglieder von IEC und ISO führen Verzeichnisse der gegenwärtig gültigen Internationalen Normen.

ISO 446 : 1991

Micrographics – ISO character and ISO test chart No. 1 – Description and use.

ISO 543 : 1990

Photography – Photographic films – Specifications for safety film.

ISO 3334 : 1989

Micrographics – ISO resolution test chart No. 2 – Description and use.

ISO 4330 : 1987

Photography – Determination of the curl of photographic film.

- ISO 5123 : 1984
Documentation – Headers for microfiche of monographs and serials.
- ISO 5466 : 1992
Photography – Processed safety photographic films – Storage practices.
- ISO 6148 : 1993
Photography – Film dimensions – Micrographics.
- ISO 6196-1 : 1993
Micrographics – Vocabulary – Part 01: General terms.
- ISO 6196-2 : 1993
Micrographics – Vocabulary – Part 02: Image positions and methods of recording.
- ISO 6196-3 : 1983
Micrographics – Vocabulary – Part 03: Film processing.
- ISO 6196-4 : 1987
Micrographics – Vocabulary – Part 04: Materials and packaging.
- ISO 6196-5 : 1987
Micrographics – Vocabulary – Part 05: Quality of images, legibility, inspection.
- ISO 6196-6 : 1992
Micrographics – Vocabulary – Part 06: Equipment.
- ISO 6196-7 : 1992
Micrographics – Vocabulary – Part 07: Computer micrographics.
- ISO 6199 : 1991
Micrographics – Microfilming of documents on 16 mm and 35 mm silver-gelatin type microfilm – Operating procedures.
- ISO 6200 : 1990
Micrographics – First generation silver-gelatin microforms of source documents – Density specifications.
- ISO 8126 : 1986
Micrographics – Diazo and vesicular films – Visual density – Specifications.
- ISO 8514-1 : 1992
Micrographics – Alphanumeric computer output microforms – Quality control – Part 1: Characteristics of the test slide and test data.
- ISO 8514-2 : 1992
Micrographics – Alphanumeric computer output microforms – Quality control – Part 2: Method.
- ISO 9878 : 1990
Micrographics – Graphical symbols for use in microfilming.
- ISO 10196 : 1990
Micrographics – Recommendations for the creation of original documents.
- ISO 10602 : 1993
Photography – Processed silver-gelatin type black-and-white film – Specifications for stability.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Internationalen Norm gelten die in ISO 6196 enthaltenen Definitionen.

4 Mikroplanfilm – Hauptmerkmale

4.1 Physikalische Merkmale

4.1.1 Rohfilm

Für Belichtung und Duplizierung darf entweder Film in Rollenform verwendet werden, der anschließend auf die Maße des Mikroplanfilms zurechtgeschnitten wird, oder Film in Blattform. Der Rohfilm muß ISO 543, ISO 6148 und ISO 10602 entsprechen.

4.1.2 Maße des Mikroplanfilms

Wenn von der Bezugsecke gemessen wird, muß der verarbeitete Mikroplanfilm folgende Außenmaße aufweisen:
 $105 \begin{smallmatrix} 0 \\ -0,75 \end{smallmatrix} \text{ mm} \times 148 \begin{smallmatrix} 0 \\ -1 \end{smallmatrix} \text{ mm}.$

Die Bestimmung der Maße muß erfolgen, wenn der Film im Anschluß an die Verarbeitung bei einer Temperatur von $(23 \pm 2)^\circ\text{C}$ und einer relativen Luftfeuchte im Bereich von 45 % bis 55 % zum Gleichgewicht gekommen ist.

Maßabweichungen aufgrund der abschließenden Bearbeitung des Rohfilms wurden bei der Bestimmung der Grenzabmaße berücksichtigt. Aufgrund der Alterung des Films können besonders bei Filmen mit einer Trägerschicht aus Celluloseester zusätzliche Größenänderungen auftreten. Vorübergehende Größenänderungen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchte sind ebenfalls möglich (siehe Anhang B und ISO 6148).

Die Maße von Mikroplanfilm, der vor der Verarbeitung auf das Format A6 zurechtgeschnitten wurde, können nach der Verarbeitung außerhalb der angegebenen Grenzabmaße liegen, weil die hohe Verarbeitungstemperatur Dehnung und Schrumpfung verursachen kann.

4.1.3 Kennzeichnung der Schichtlage des Films in Blattform

Um das Herstellen von Kontaktkopien von Mikroplanfilmen zu erleichtern, darf zur Kennzeichnung der strahlungsempfindlichen Schicht eine Kerbe oder ein Eckenschnitt in folgender Weise verwendet werden:

Die Schichtseite ist dem Betrachter zugewandt, wenn das Blatt eines Rohfilms oder ein Mikroplanfilm mit den langen Kanten senkrecht gehalten wird, wobei sich die Kerbe oder der Eckenschnitt in der oberen rechten Ecke befindet.

Bei Verwendung einer Kerbe ist diese an der kurzen Blattkante in der Nähe der entsprechenden Ecke anzubringen. Die Form der Kerbe darf beliebig sein, sie darf jedoch den Mikroplanfilm, von der Kante aus gemessen, nicht tiefer als 1,6 mm einschneiden.

Wird ein Eckenschnitt verwendet, ist dieser nur in der entsprechenden Ecke des Titelfeldes anzubringen. Die Nennmaße des Eckenschnitts betragen jeweils 4 mm an der kurzen und der langen Kante des Mikroplanfilms.

4.1.4 Rechtwinkligkeit

Die Abweichung von der Rechtwinkligkeit und vom geraden Verlauf der Kanten eines beliebigen Mikroplanfilms, der nach der Verarbeitung auf das Format A6 zurechtgeschnitten wurde, muß durch zwei vollkommene Rechtecke begrenzt werden; das eine Rechteck wird dabei durch die in dieser Internationalen Norm festgelegten Mindestmaße bestimmt, das andere durch die Höchstmaße. Kein Punkt auf der äußeren Begrenzung des Blattes darf innerhalb des kleineren Rechtecks oder außerhalb des größeren Rechtecks liegen. (Maße siehe 4.2.1).

ANMERKUNG 1: Einige Duplizierverfahren, wie z. B. thermische Verfahren, können möglicherweise diese Anforderungen nicht erfüllen; in diesen Fällen ist der Mikroplanfilm für automatische Einrichtungen nicht geeignet.

4.1.5 Filmdicke

Die Dicke des verwendeten Films darf nicht über 0,22 mm und nicht unter 0,10 mm betragen.

4.1.6 Abgerundete Ecken

Die Ecken des Mikroplanfilms dürfen abgerundet sein, mit Ausnahme der für den Eckenschnitt verwendeten Ecke. Falls Ecken abgerundet werden, dürfen hierdurch höchstens 3 mm von jeder der beiden Kanten entfernt werden, welche die Ecke bilden.

4.1.7 Krümmung oder Durchbiegung

Ein vollständig verarbeiteter Mikroplanfilm, der auf Verteilergröße zurechtgeschnitten wurde, wird mit der konvexen Seite nach unten auf eine plane Fläche gelegt und mindestens 6 h einem Prüfklima mit einer Temperatur von $(23 \pm 2)^\circ\text{C}$ und $(50 \pm 5) \%$ relativer Luftfeuchte ausgesetzt. Nach dieser Zeitspanne darf kein Teil des Mikroplanfilms um mehr als 6,5 mm von der Planlage abweichen (siehe ISO 4330 : 1987, Prüfverfahren C).

4.2 Titel

4.2.1 Titelfeld

Das Titelfeld des Mikroplanfilms ist oberhalb des Rasterfeldes angeordnet; es muß für eine Mattierung, für eine ohne optische Hilfsmittel lesbare Kennzeichnung und für Referenzzwecke reserviert werden. In den Tabellen 1 und A.1 werden die Maße des Titelfeldes für verschiedene Rasterfelder angegeben.

Falls zusätzlicher Raum benötigt wird, darf der für die gesamte(n) folgende(n) Bildreihe(n) vorgesehene Raum verwendet werden. In diesem Fall muß die Kennzeichnung der verbleibenden Bildfelder, so wie in 4.3 festgelegt, unverändert bleiben.

4.2.2 Anordnung des Titels

Das Titelfeld darf in drei abgegrenzte Bereiche unterteilt werden, deren Reihenfolge der Darstellung von Bild 1 entspricht. Die Länge eines jeden Abschnitts ist nicht festgelegt und wird vom Anwender bestimmt (siehe ISO 5123).

4.2.2.1 Identifikationsfeld

Dieser Bereich ist zur Kennzeichnung des Mikroplanfilms sowie für Angaben in bezug auf den Vertraulichkeitsgrad zu verwenden.

4.2.2.2 Bibliographisches Feld

Dieser Bereich ist für bibliographische Referenzen reserviert, die den Inhalt des Mikroplanfilms angeben.

Wenn für andere Zwecke ausführlichere Informationen erforderlich sind, wie zur Einteilung nach Klassen und Katalogisierung, werden die ersten Bildfelder des Mikroplanfilms verwendet.

Einzelheiten zum Copyright müssen am unteren Ende dieses Feldes mit angegeben werden.

4.2.2.3 Sequentielles Feld

Maschinenlesbare Zeichen und optische Codes müssen im oberen rechten Teil dieses Bereiches angeordnet werden, wobei die Länge die maximale Breite des Titelfeldes nicht überschreiten darf, wie sie in Tabelle 1 (siehe Bilder 3 bis 6) festgelegt ist.

Die fortlaufende Benummerung des Mikroplanfilms innerhalb einer Verfilmungsserie wird in diesem Bereich angeordnet. Wenn maschinenlesbare Zeichen und optische Codes verwendet werden, müssen die fortlaufenden Nummern im linken oberen Teil angeordnet werden.

Innerhalb einer Serie muß der Mikroplanfilm fortlaufend benummert werden. Diese Benummerung darf in Form eines Bruchs angegeben werden, dessen Zähler die Position innerhalb der Serie und dessen Nenner die Gesamtanzahl der Mikroplanfilme der Serie angibt (z. B. 1/5, 2/5,... 5/5). Bei unbekannter Gesamtanzahl der Mikroplanfilme darf der Nenner durch einen Strich (-) ersetzt werden.

Identifikationsfeld	Bibliographisches Feld	Sequentielles Feld
---------------------	------------------------	--------------------

Bild 1: Darstellung des Titelfeldes

Tabelle 1: Mikroplanfilm-Layout

Maße in Millimeter

Anzahl der Bildfelder	Bildgröße ¹⁾	Maße des Bildfeldes ²⁾	Anzahl der Reihen	Anzahl der Spalten	Maximale Titelfeldbreite	Unterer Rand	Linker Rand	Bild-Nr
49	87,5 × 140	12,5 × 20	7	7	12,25	4 ± 0,5	4 ± 0,5	3
98	87,5 × 140	10 × 12,5	7	14	12,25	4 ± 0,5	4 ± 0,5	3
270	93,75 × 139,5	6,25 × 7,75	15	18	6	4 ± 0,5	4 ± 0,5	4
420	93,75 × 140	5 × 6,25	15	28	6	4 ± 0,5	4 ± 0,5	5
1	95 × 133	95 × 133	–	–	8,25	0,5 ^{+0,2} ₀	7,5 ± 0,25	6

¹⁾ Die Bildgröße schließt nicht das Titelfeld mit ein.
²⁾ Auf dem gleichen Mikroplanfilm dürfen Einzelfelder und Doppelfelder verwendet werden.

Bei der Herstellung des letzten Mikroplanfilms einer Serie muß der Nenner mit der Gesamtanzahl der in der Serie enthaltenen Mikroplanfilme übereinstimmen (z. B. 1/-, 2/-, ... 12/12). Die Zahl im Nenner darf durch den Buchstaben F ersetzt werden, der hier für "finish" oder "fin" steht, (z. B. 12/F).

4.2.3 Titel – Schriftzeichen

Der Titel darf mit dunklen Buchstaben auf einem hellen Untergrund (Positivbild) oder mit weißen Buchstaben auf dunklem Untergrund (Negativbild) geschrieben werden.

Der gesamte Text im Titel muß aufrecht und seitenrichtig und ohne optische Hilfsmittel lesbar sein. Die Mindesthöhe der Zeichen muß 1,6 mm betragen.

4.2.4 Farbstreifen

Die Anbringung eines Farbstreifens auf der Rückseite des Titelfeldes ist freigestellt. Falls ein Farbstreifen aufgebracht werden soll, darf dieser die Dicke des Mikroplanfilms um nicht mehr als 0,01 mm erhöhen.

ANMERKUNG 2: Der Farbstreifen kann die Duplizierung des Titels verhindern.

4.3 Kennzeichnung der Bildfelder

Falls Koordinaten verwendet werden, um die Lage der Mikrobilder zu kennzeichnen, sollten die Reihen mit Buchstaben und die Spalten mit Ziffern gekennzeichnet werden.

Beginnend mit der obersten Reihe unterhalb des Titelfeldes sollte die erste Reihe mit A gekennzeichnet werden, es sei denn, dieser Bereich wird durch ein erweitertes Titelfeld belegt, in diesem Fall beginnt die erste Reihe unterhalb des Titelfeldes mit dem Buchstaben B usw. Beginnend an der linken Ecke sollte die erste Spalte mit 1, die zweite mit 2 usw. gekennzeichnet werden (siehe Bilder 3 bis 5).

Auf dem Mikroplanfilm dürfen Koordinaten angegeben werden. Wenn das der Fall ist, müssen sie auf der Bildbegrenzung (Buchstaben auf der linken und Ziffern auf der unteren Bildbegrenzung) oder im unteren Teil des Titelfeldes angebracht werden. Koordinaten dürfen innerhalb oder unterhalb des Rasterfeldes angeordnet werden.

ANMERKUNG 3: Falls die Koordinaten innerhalb der unteren Bildbegrenzung angegeben werden, können sie bei automatischen Schneide- oder Dupliziergeräten Betriebsstörungen verursachen.

4.4 Schneidemarke

Falls der Mikroplanfilm eine Schneidemarke aufweist, die zum automatischen Schneiden von Mikroplanfilm aus Film in Rollenform dient, ist dafür ein Quadrat von mindestens 3 mm Kantenlänge vorzusehen. Der Mittelpunkt des Quadrates muß in einem Abstand von (32 ± 0,2) mm von der Bezugsecke des zu schneidenden Mikroplanfilms liegen, wobei die untere Kante des Quadrates innerhalb eines Abstandes von 0,2 mm zur unteren Kante des Mikroplanfilms liegen muß (siehe Bilder 3 bis 5).

5 Rasterfeld mit 49 und 98 Bildfeldern (meist für Originaldokumente verwendet)

5.1 Maße und Bildanordnungen

Maße und Bildanordnungen für Rasterfelder mit 49 und 98 Bildfeldern müssen Tabelle 1 und Bild 3 entsprechen.